

schmacksstoffen zur Erhöhung der Effektivität und Qualität in der Lebensmittelproduktion, die Nutzung gen- und zelltechnischer Methoden zur Leistungssteigerung in der Pflanzen- und Tierproduktion sowie die Höhveredlung einheimischer Rohstoffe und die Gewinnung von Wertstoffen aus Abprodukten einschließlich der Reduzierung von Umweltbelastungen.

Die biotechnologische Produktion ist im Zeitraum bis 1990 auf das 3fache zu steigern. Entscheidende Voraussetzungen dazu sind durch die Konzentration des Forschungspotentials sowie durch die Beherrschung und Anwendung der modernen Arbeitstechniken der Biotechnologie in Verbindung mit einer auf den fortgeschrittenen Erkenntnissen der Mikroelektronik beruhenden Verfahrens- und Automatisierungstechnik zu schaffen.

Die Profilierung von Kapazitäten für moderne Geräte und Anlagen einschließlich Forschungstechnik für die Biotechnologie sowie für die Produktion und Bereitstellung von Radio-, Bio-, Labor- und Feinchemikalien ist zu beschleunigen.

2. Entwicklung der Energie- und Rohstoffbasis

Durch umfassende Erschließung und effektive Nutzung der eigenen Rohstoffressourcen und durch hohe Veredlung aller verfügbaren Energieträger, Rohstoffe und Materialien sind stabile Grundlagen für die Verwirklichung der ökonomischen Strategie zu schaffen. Dabei ist der Anteil der aus eigenen Bodenschätzen gewonnenen Energieträger und Rohstoffe an der Rohstoffbasis der DDR planmäßig zu erhöhen.

Zur Sicherung des Energiebedarfs der Volkswirtschaft ist die rationelle Energieanwendung und -Umwandlung als Hauptquelle für die Deckung des wachsenden Energiebedarfs konsequent fortzuführen. Durch Optimierung energieintensiver Prozesse ist 1990 gegenüber 1985 ein Einsparungspotential von etwa 80 Millionen Tonnen Rohbraunkohleäquivalent zu erschließen. Mit dem zur Verfügung stehenden Primärenergiezuwachs für energetische Zwecke von jährlich 1,0 Prozent sind der vorgesehene Leistungszuwachs der Volkswirtschaft und die Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten. Dazu sind neue wissenschaftlich-technische und technologische Lösungen zur Senkung des spezifischen Energieverbrauchs in der gesamten Volkswirtschaft auszuarbeiten und auf dem Weg einer durchgreifenden Verbesserung des Wirkungsgrades der Energieumwandlung, -Verteilung und -anwendung sowie durch die Verringerung des spezifischen Elektroenergiebedarfs von Produktionsausrüstungen und technischen Konsumgütern durchzusetzen. Der Anteil des Primärenergieverbrauchs aus Eigenaufkommen soll von 70 Prozent im Jahre 1980 auf 78—80 Prozent bis 1990 anwachsen.

Der Verwertungsgrad des technisch-ökonomisch nutzbaren Potentials an Sekundär-